

## Eimsbüttler Streit über Anleinplicht eskaliert im Ausschuss

Eimsbüttel :: Die Auseinandersetzung zwischen Hundehaltern und Bezirksabgeordneten in Eimsbüttel wird schärfer. Weil Hunde in der Parkanlage an der Bogenstraße nun an der Leine geführt werden müssen, haben rund 50 Hundehalter am Montag in der Sitzung des Kerngebietsausschusses gegen die Anleinplicht protestiert. Die Stimmung war extrem aufgeheizt. So sehr, dass die Abgeordneten nun überlegen, wie sie die öffentliche Bürgerfragestunde in Zukunft besser gestalten können. Und so sehr, dass Hundehalter kein Vertrauen mehr in die Kommunalpolitik haben.

Anwohner machten ihrem Ärger auf Facebook Luft. Sie fühlen sich von manchen Abgeordneten nicht ernst genommen. Die wiederum beklagen die Aggressivität von einem Teil der Hundebesitzer. „Die waren wütend wie die Wespen“, sagt eine SPD-Abgeordnete.

„Diese Bürgerfragestunde lief extrem schlecht“, resümiert Anne Schum von der SPD. Eine solch angespannte Stimmung haben die Mitglieder selten erlebt. Gleich im Anschluss setzten sich die Abgeordneten daher zusammen – auch damit sich eine solch misslungene Veranstaltung nicht wiederholt. „Wir fragen uns, wie wir die Bürgerfragestunde definieren und ändern können. Arrogant zu sein, den Vorwurf bekommen wir immer wieder“, sagt Anne Schum.

Das mag auch an dem Konzept liegen. Der Bürger stellt kurze Fragen an die Abgeordneten, nicht die Verwaltung; eine Diskussion ist nicht vorgesehen. Häufig aber können die Abgeordneten gar keine Antworten geben. Anne Schum glaubt: „Wir müssten flexibler reagieren können.“ gen

© 2016 Zeitungsgruppe Hamburg GmbH. Alle Rechte vorbehalten.

<https://epaper.abendblatt.de/webreader-v3/index.html#/575143/12>